

22.9.87

Anlage als Zeichen positiven Bürgersinns

Festplatzgelände mit dreitägigem Fest eingeweiht / Ehrennadel für Karl Lauble

rb. AICHHALDEN. In gebührender Weise feierte am Wochenende die Vereinsgemeinschaft Aichhalden zusammen mit der Bevölkerung die Einweihung ihrer Festplatzanlage am Reiserweg. Anlaß zum Feiern gab es reichlich nach fünfjähriger Bauzeit. Es war nicht nur die Fertigstellung des gelungenen Bauwerkes, sondern auch die Gewißheit, in dieser langjährigen Vereinszusammenarbeit etwas Gemeinsames erarbeitet zu haben, was auf Jahre hinaus mit zur Freizeitgestaltung der ganzen Bürger helfen soll.

Herausragend im Rahmen der Einweihungsfeierlichkeiten waren jedoch die Verdienste des ersten Vorsitzenden Karl Lauble als Mann der ersten Stunde. Für ihn war es gewiß keine leichte Aufgabe, immer alle Meinungen unter einen Hut zu bringen, die Ideen der Finanzierungen zu verwirklichen und – was wohl am wichtigsten war – mit Dynamik das begonnene Werk zu vollenden. So war es verständlich, daß Lauble am Samstagabend beim Festbankett besondere Ehre zuteil wurde. Er bekam die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg sowie die Ehrenurkunde von Ministerpräsident Lothar Späth durch Bürgermeister Reinhold Kühner überreicht.

Der Auftakt zum Fest begann am Freitagabend, als Vorsitzender Karl Lauble ein zahlreiches Publikum willkommen hieß. Zur Unterhaltung der Gäste musizierten

der Musik- und Gesangverein, das Akkordeonorchester sowie der Fanfarenzug. Zum Abschluß waren es die »Gaißbockmusikanten«, die flotte Weisen boten.

Der traditionelle Flohmarkt der Vereinsgemeinschaft öffnete schon am Samstagmorgen unter dem Vordach der Anlage seine Pforten. Auch hier war Vorsitzender Lauble nicht untätig und hat wiederum seit Wochen gesammelt, so daß die Flohmarktbesucher nach Herzenslust stöbern konnten. Nachmittags war die Festplatzanlage bewirtet, man bot deftige Schlachtplatte sowie im »Jammertal-Café« Kuchen.

Beim Festbankett, musikalisch vom Musikverein unter der Leitung von M. Gutschell eröffnet, dankte Vorsitzender Karl Lauble allen für die große Unterstützung während der langen Zeit, die es brauchte, bis die Anlage fertig wurde. Dank galt auch der Gemeinde, ebenso Frowin Ott, dem einstigen Besitzer des Geländes. Durch ihr Befürworten konnte das Projekt überhaupt erst entstehen.

Die musikalische Unterhaltung setzte der Musikverein fort. Auch der MGV »Liederkrantz«, Leitung Hubert Klaußner, erfreute, besonders mit dem Potpourri »Schwarzwaldmädel«, am Klavier begleitet von Anja Höfler.

Im Programmverlauf erinnerte der Vorsitzende nochmals an die Entstehungsgeschichte der Festplatzanlage. Wobei sein besonderer Dank seinen engsten Mitarbeitern galt, die sich aus der Planung mit Horst Islinger, Architekturbüro Marquart, Vermessung Hans von Zeppelin, Tiefbau Reinhard Glunk und Hans Kopp sowie Innenausbau Franz Herzog zusammensetzte. Hierbei hob er besonders die große Leistung von F. Herzog, auch als zweiter Vorsitzender, hervor. Ebenso seiner Frau Amalie.

Nicht vergessen hat Karl Lauble den Obst- und Gartenbauverein mit dem Vorsitzenden Franz Schmider, der die Außenanlagen bepflanzte und auch für die Festdekoration mit Blumenarrangements verantwortlich war. Abschließend bat Lauble, man möge die Anlage doch künftig schützen und pflegen.

Bürgermeister Kühner ließ in seiner Ansprache die Entstehung der Vereinsgemeinschaft nochmals Revue passieren. Seiner Meinung nach hätte er bei der Gründungsversammlung am 30. Juni 1980 nicht daran gedacht, daß man im Jahre 1987 ein solches Bauwerk einweihen würde. Nachdem die 14 angeschlossenen Ver-

eine und kirchliche Vereinigungen diese großartige Idee hatten, eine Festplatzanlage zu bauen, sie auch in die Tat umsetzten und verwirklichten. Dabei lobte er den großen Teamgeist. Man habe den gemeinsamen Willen gespürt, das Werk auch zu vollenden, trotz mancher Schwierigkeiten. Daß hierbei für die Bürger der Gemeinde eine schöne Begegnungsstätte entstanden sei, freue ihn besonders.

In diesem Zusammenhang nannte er Karl Lauble als Mann der ersten Stunde, den man als Vereinsneutralen zum Vorsitzenden wählte. Daß man damit einen Volltreffer landete, bewiesen die vielen Ideen Laubles, die er verwirklichte. Sei es die Bausteinaktion, der Flohmarkt oder die Dorffeste. Karl Lauble, so Bürgermeister Kühner weiter, leitete schon in den Jahren von 1962 bis 1971 die Geschicke des Musikvereins Aichhalden mit großer Umsicht, so sei er als Koordinator für die Vereinsgemeinschaft genau der Richtige gewesen. Mit all diesen Verdiensten sei es nur verständlich, daß ihm besondere Ehre zuteil werde.

Bürgermeister Kühner überreichte dem Vorsitzenden die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg, nebst Ehrenurkunde von Ministerpräsident Lothar Späth. Im Namen der Gemeinde übergab Bürgermeister Kühner dem Geehrten ein Geschenk. Abschließend wandte sich das Gemeindegemeinschaft an den früheren Landbesitzer Frowin Ott mit den Worten, auch ihm gebühre Dank und Anerkennung und überreichte ebenfalls ein Geschenk.

Im Namen der Vereinsgemeinschaft überreichte Rudi Rumez, Vorsitzender des Musikvereins, als Dankeschön für die große Aktivität an Karl Lauble einen Fruchtkorb. Die abendliche Unterhaltung gestaltete der »Liederkrantz«, Männer- und Frauenchor sowie das Ballett des Turnvereins und zum Abschluß nochmals die »Gaißbockmusikanten«.

Die Festlichkeiten am Sonntag wurden mit einem Gottesdienst in der Festplatzanlage fortgesetzt, wobei Pfarrer Cingia die Messe zelebrierte, umrahmt vom Kirchenchor. Das Frühschoppenkonzert gestaltete der Musik- und Gesangverein. Nachmittags gab es viel Spaß und Spiele. Den Festabend beschlossen die »Alphas« mit Tanzmusik.